



jungwacht
blauring

grenzverletzungen und sexuelle ausbeutung

Haltungspapier von Jungwacht Blauring

Unsere Haltung

Wir in Jungwacht Blauring betrachten Grenzverletzungen und sexuelle Ausbeutung als schwerwiegenden Angriff auf die Persönlichkeit der Betroffenen. Aus diesem Grund versuchen wir in Jungwacht Blauring grenzverletzendes Verhalten zu verhindern und dulden keine sexuelle Ausbeutung. Wir wollen dazu anregen, das eigene Handeln zu überdenken. Beim Vorkommen von Grenzverletzungen oder sexueller Ausbeutung wollen wir unsere Augen nicht verschliessen sondern holen uns Unterstützung. Dadurch tragen wir dazu bei, dass es zu weniger Grenzverletzungen und sexueller Ausbeutung kommt.

Kinder und Jugendliche sollen bei uns sicher sein

Jungwacht Blauring ist Mitglied des Vereins mira. Dieses Haltungspapier basiert auf der mira-Haltung. Wir möchten unsere Scharen motivieren, sich mit dem Thema Grenzverletzungen / sexuelle Ausbeutung auseinanderzusetzen.

Begriffsklärung

Grenzverletzungen

	physisch	psychisch
ohne sexuellem Motiv	Die körperlichen Grenzen einer Person werden nicht respektiert und es wird nicht akzeptiert, was für die Person unangenehm ist. Die Person kann nicht selbst bestimmen, wie nahe sie jemanden kommen lassen möchte. Bsp.: körperliche Gewalt	Durch Ausgrenzung, Auslachen oder Nichtbeachten wird eine Person in ihrem Selbstwert abgewertet und verletzt. Bsp.: Mobbing
mit sexuellem Motiv	Zur Verletzung der physischen Grenzen kommt ein sexuelles Motiv hinzu. Es wird eine sexuelle Erregung angestrebt, ohne dass die ausgebeutete Person frei und informiert zustimmen kann. Bsp.: sexuelle Ausbeutung	Die psychischen Grenzen einer Person werden verletzt durch eine Verletzung der Privatsphäre. Es wird dabei eine sexuelle Erregung angestrebt. Bsp.: Voyeurismus

Sexueller Übergriff / Sexuelle Ausbeutung

Bei einem sexuellen Übergriff handelt es sich um einen einmaligen Übergriff. Von sexueller Ausbeutung wird bei wiederholten Übergriffen gesprochen. Meist handelt es sich um einen Missbrauch einer Machtposition, um sich sexuell zu befriedigen oder zu erregen, wobei die ausgebeutete Person nicht frei und informiert ja oder nein sagen kann. Aufgrund seines Entwicklungsstandes ist ein Kind bzw. eine jugendliche Person noch nicht in der Lage, die Konsequenzen sexueller Handlungen abzuschätzen. Daher wurde das Schutzalter (in der CH) auf 16 Jahre festgelegt. Innerhalb des Schutzalters wird ein Altersabstand von 3 Jahren toleriert (Bsp.: 15 und 18 Jahre sind in Ordnung, aber 15 und 19 Jahre nicht).

Mobbing

Bei Mobbing handelt es sich um wiederholtes, systematisches Schikanieren, Drohen und Beschimpfen. Meist handelt es sich um eine Gruppe, welche eine einzelne Person mobbt. Geschieht dies im Internet spricht man auch von Cybermobbing.

und so wollen wir sie leben:

- Durch die Auseinandersetzung mit eigenen Gefühlen, Körperkontakten und dem Thema Sexualität leisten wir Präventionsarbeit gegen sexuelle Übergriffe. In Jungwacht Blauring sind freundschaftliche Gefühle erwünscht. Zu einem unverkrampften Umgang miteinander gehören auch Körperkontakte. Wir wollen sie nicht verbannen. Sie sind wichtig für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Wir sprechen darüber, was akzeptiert ist, bzw. wo Grenzen liegen.
- Wir sprechen mit unseren Mitgliedern über erlaubte Körperkontakte, heikle Situationen und Ausbeutung. Wir suchen gemeinsam einen guten Umgang damit und bestimmen Regeln.
- Wir informieren sowohl innerhalb von Jungwacht Blauring als auch in der Öffentlichkeit über unsere Haltung zu Grenzverletzungen und sexueller Ausbeutung. Unsere Fachgruppe Grenzen setzt sich spezifisch mit dem Thema auseinander und ist für die Sensibilisierung im Verband zuständig.
- Wer uns auf Grenzverletzungen oder sexuelle Übergriffe aufmerksam macht oder uns auch nur ungute Gefühle in diesem Bereich mitteilt, erhält unsere Unterstützung.
- Wir sind uns bewusst, dass auch jemand aus den eigenen Reihen Übergriffe vornehmen kann. Bei neuen Verantwortlichen sind wir sensibel für Handlungen, die ungute Gefühle wecken. Bei Bedarf beobachten und reagieren wir zum Schutz der Kinder und Jugendlichen und holen uns fachliche Hilfe.
- Wir regen Scharen dazu an, die Selbstverpflichtung zu unterzeichnen und sich regelmässig mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Die Selbstverpflichtung beinhaltet folgende Punkte:

- A Ich schütze und respektiere meine eigenen Grenzen und die Grenzen anderer.
- B Ich informiere das Krisentelefon, wenn Grenzen verletzt werden oder ich diesbezüglich ein ungutes Gefühl habe. Ich ermuntere mein Umfeld bei einem Vorfall oder einem Verdacht ebenfalls Hilfe zu holen.
- C Ich setze mich ein für die Sensibilisierung zum Thema Grenzen, Grenzverletzungen und sexuelle Ausbeutung und integriere das Thema in meinen Jubla-Alltag.

Wer hilft weiter?

- **Krisentelefon Jungwacht Blauring:** Krisentelefon deines Kantons oder Krisentelefon national (079 259 76 90)
- **Fachstelle mira:** Prävention sexueller Ausbeutung im Freizeitbereich. Die Fachstelle mira unterstützt Freizeitorganisationen in der Schweiz als Kompetenzzentrum zur Prävention sexueller Ausbeutung und führt Beratungen durch. Zentralstrasse 156, 8003 Zürich, 043 317 17 04 (Administration), 079 343 45 45 (Beratung), Email fachstelle@mira.ch
- **Fachgruppe Grenzen:** Prävention sexueller Ausbeutung. Fachgruppe von Jungwacht Blauring, die durch Information und Sensibilisierung sexuelle Ausbeutung und Grenzverletzung bewusst machen und verhindern will. Sie stellt Informationen für Kurse und Sensibilisierungsmaterial für Scharen zur Verfügung. Email grenzen@jubla.ch
- **Allgemeine Notfallnummer: Tel. 147,** 24-h-Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche von Pro Juventute

Links

- jubla.ch/grenzen – Fachgruppe von Jungwacht Blauring
- jubla.ch/kurservice – Musterblöcke zum Thema
- mira.ch – Fachstelle für Prävention und Beratung im Freizeitbereich (für Literaturliste und weitere Informationen)
- 147.ch – Beratung und Hilfe für Kinder und Jugendliche
- castagna-zh.ch – Beratung und Information für Frauen
- limita-zh.ch – Präventionsfachstelle für den institutionellen Kontext
- lilli.ch – Prävention/Aufklärung über Sexualität und sexuelle Gewalt
- tschau.ch – Onlineberatung von Kinder- und Jugendförderung Schweiz